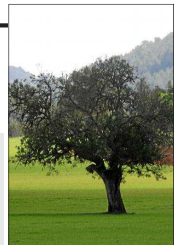


59 Artgerechte Haltung: So bleiben Enten in Gefangenschaft gesund

57 Charakterbaum Mallorcas: Johannisbrotbaum



Weitgehend unberührt liegt der Albufera-Naturpark da und ist ein lohnenswertes Ausflugsziel – nicht nur für Vogelkundler. Foto: jm

Das gefährdete Paradies

Der Naturpark **Albufera** im Norden Mallorcas bietet mehr als 300 Vogelarten Schutz. Aber nicht nur für **Ornithologen** lohnt sich ein Besuch: Das Feuchtgebiet ist einer der letzten unberührten **Flecken** auf der Insel

VON
JONAS MARTINY

Eine Wanderung durch den Naturpark Albufera gehört zu den eindrucksvollen Naturerlebnissen auf Mallorca. Je weiter man sich von der Küstenstraße entfernt, die Alcúdia mit Can Picafort verbindet, und je tiefer man eindringt in das schilfbewachsene Gelände, desto intensiver wird das Gefühl, hier an einem einzigartigen Flecken gelandet zu sein.

Sobald der Motorenlärm in der Ferne verhallt



Die Rohrweihe gehört zu den Vogelarten, die in der Albufera anzutreffen sind.

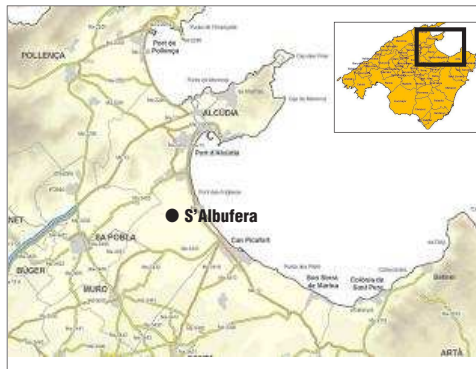
Foto: Sebastià Torrens

ist, verschafft sich die reiche Natur Gehör: Es ist ein einziges Geschnatter, Gezwitscher und Gegacker, unterbrochen nur durch ständiges Geraschel und Geplätscher. Meistens riecht es modrig, hin und wieder auch nach blühendem Rosmarin. Hier quakt eine Ente, dort schießt eine Rohrweihe aus ihrem Versteck. Büschelbewehrt wiegt sich das Schilf im Wind.

„Die Albufera ist eine Oase.“ Derjenige, der das sagt, muss es wissen. Denn Maties Rebassa ist der Direktor des Natur-



Schilf, so weit das Auge reicht (links oben). Eher selten zu beobachten sind dagegen Eisvögel (unten). Foto: Sebastià Torrens



Die Albufera liegt außerhalb von Port d'Alcúdia an der Landstraße nach Can Picafort. Geöffnet ist täglich von 9 bis 17 Uhr. Der Eintritt ist frei. Es gibt vier ausgeschilderte Wanderstrecken.

parks und verbringt dort die meiste Zeit. „Es gibt nur ganz wenige solche Orte.“ Mehr als 300 Vogelarten haben Ornithologen hier schon beobachtet. Tausende Vögel rasten hier im Herbst auf der Durchreise in wärmere Weltgegenden. An manchen Tagen sei es möglich, bis zu 60 verschiedene Arten zu beobachten, viele davon gibt es in Nord- und Mitteleuropa nicht, manche sind auch hier vom Aussterben bedroht.

Kein Wunder, dass besonders im Frühjahr und im Herbst Vogelkundler die Albufera besuchen. Mehrere Aussichtsplattformen, Unterstände und Beobachtungshütten ma-

chen aus dem Naturpark ein wahres Paradies für Ornithologen. Rund 100.000 Besucher kommen Jahr für Jahr in den Park, vor allem deutsche und britische Touristen aus den umliegenden Touristenhochburgen – vielleicht auch, um für einen Moment lang dem Urlaubsrummel zu entgehen.

Denn die Albufera liegt inmitten eines Geländes, in dem der Siedlungsdruck des Menschen groß ist – und das liegt nicht nur an der völlig verbauten Playa de Muro. Am Horizont erhebt sich das örtliche Elektrizitätswerk und bildet so unweigerlich die Kulisse für manche vogelkundliche Foto-

oder Videoaufnahme. Rings um das 1600 Hektar große Schutzgebiet wird fleißig gebaut. Manche Vogelarten sind in Gefahr, weil ihre Ausflüge ins Umland der Albufera immer unsicherer werden. „Man sieht daran“, sagt Rebassa, „dass es oft keinen Sinn macht, nur hier und dort kleine Flecken unter Naturschutz zu stellen und das Umland nicht.“ Die größte Gefahr für die Albufera aber ist gar nicht sichtbar. Sie lauert unter Wasser.



Der älteste Naturpark Mallorcas (seit 1988) befindet sich inmitten eines Gebietes, das intensiv landwirtschaftlich genutzt wird – seit Jahrzehnten. Dementsprechend großzügig gehen die Bauern mit Kunstdünger um. Die Folge: Eine hohe Nitratbelastung des Grundwassers.

Diese bedroht das empfindliche Gleichgewicht des Naturparks permanent. Dazu kommt, dass

die Kläranlage von Sa Pobla das – mehr oder weniger – gereinigte Wasser in den Torrente Sant Miquel leitet. Der wiederum fließt mitten durch die Albufera. „Manchmal gelangen so Fäkalien in den Park“, sagt Rebassa.

In diesem Jahr sei die Situation aber ganz gut, wie er sagt. Da es viel geregnet hat, habe es einen steten Wasseraustausch gegeben. Beleg dafür ist die ungewöhnlich große Population an Wasservögeln, die Rebassa und seine Mitarbeiter in den vergangenen Wochen ausgemacht haben. „Vögel sind hervorragende Indikatoren dafür, wie es um ein Ökosystem bestellt ist“, sagt Rebassa. □



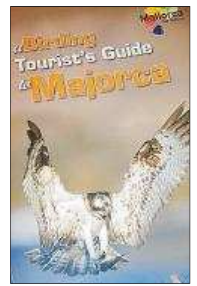
Vor allem Hobby-Ornithologen aus Großbritannien kommen zum Vogelbeobachten nach Mallorca.



Maties Rebassa ist Direktor des Naturparks.



Das Elektrizitätswerk Es Murterar im Hintergrund bildet die unvermeidliche Kulisse der Albufera.



NEUER FÜHRER FÜR ORNITHOLOGEN

Maties Rebassa ist nicht nur Direktor des Naturparks Albufera, sondern auch Biologe und begeisterter Vogelkundler. Dass er die Materie beherrscht, belegt der Ornithologen-Führer, den er nun herausgebracht hat, gemeinsam mit Josep Manchado, José Luis Martínez, Fotograf Sebastià Torrens und María Carmen Oriola.

Einen solchen Führer habe es bislang nicht gegeben, sagt Rebassa. Mallorca habe unter Ornithologen zwar einen guten Ruf, weil es hier nun einmal viele verschiedene Vogelarten zu beobachten gebe, viele Hobby-Vogelkundler aber hätten schlicht und einfach zu wenig Information darüber, was ihnen denn da vor der Linse flattert.

Herausgekommen ist ein sehr ansehnliches Buch mit vorzüglichen Fotografien, hilfreichen Landkarten und vor allem vielen, vielen Informationen. Die Autoren präsentieren 17 verschiedene Gegenden Mallorcas, in denen sich besonders gut Vögel beobachten lassen. Jedes einzelne Kapitel liefert Informationen zu den dort typischen Vogelarten (insgesamt sind 81 Spezies abgebildet), zur besten Reisezeit, zu Besonderheiten und zu Sehenswürdigkeiten in der Region. Die Beispiele sind über die gesamte Insel verteilt, sodass sich eine vogelkundliche Inselrundfahrt ergibt. Im Anhang befindet sich eine Liste aller auf Mallorca vorkommenden Vogelarten.

Kritisieren lässt sich nur zweierlei: Zum einen liegt der Führer nur auf Englisch und Catalán vor. Zum anderen ist das DIN-A5-Format etwas unhandlich.

A Birding Tourist's Guide to Mallorca (Englisch). Palma, 2009. 128 Seiten, viele farbige Fotos, Karten, GPS-Koordinaten, ISBN 978-84-613-5793-2. 18 Euro (ohne Versand). Titel auf Catalán: Guia de turisme ornitològic de Mallorca. Internet: www.birdingmajorca.com (jm)